

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tombleson's Views Of The Rhine

Tombleson, William

London, 1832

Sebastian Engers. -Vallendar. -Kesselheim

[urn:nbn:de:bsz:31-54849](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54849)

Die Landstrasse von Thal-Ehrenbreitstein geht durch Bendorf und die Dampfboote weilen hier einige Zeit für Passagiere welches daher dem Reisenden die beste Gelegenheit darbietet sich an den Genuss der schönen Umgebungen zu ergötzen. Im Gasthause des Herrn *Krauzholt* wird man gut bewirthet.

Sebastian Engers, ein Flecken am linken Rhein Ufer, und die malerische Inseln *Niederwörth* und *Grasswörth*, sind die nächsten Gegenstände der Betrachtung. Erstere Insel hat etwa 800 Einwohner. Das von der edlen Familie von Helfenstein Anno 1242 gestiftete Kloster *Niederwörth* ist aufgehoben.

In der stillen Bucht, welche der Fluss zur Linken bildet, liegt der Marktflecken *Vallendar*; *vallum Romanorum*: welcher sich durch ein schönes Thal dahin streckt daher nur wenige Häuser von der Wasserseite sichtbar sind. Die Kirche, welche auf einer Anhöhe am Ende des Thals steht, ist ein malerischer Gegenstand in dieser Landschaft. In der Umgegend sind viele üppige Weingärten und von den Hügeln herab hat man schöne Aussichten. Die Stadt zählt eine Bevölkerung von circa 2,600, und hat einen ansehnlichen Handel mit Tuch, Leder, Steinkrüge und anderem Steingut, Eisen, Pfeifenthon, Wein, &c., &c. Gasthäuser, zum *Kaiser* und *Benders*.

Weiter vorwärts, auf derselben Seite, und etwas vom Ufer entfernt ist das alte Kloster *Besselich* an der Seite eines Berges an dessen Fusse der Weiler *Mallender* oder *Maller*, (das *Mola Romanorum*,) liegt. Hier sind Papier und andere Mühlen, welche den Bewohnern, etwa 200, Beschäftigung geben.

Das Dorf *Kesselheim*, zunächst, am rechten Ufer. Auf einer kleinen Entfernung das herrliche Schloss *Schönbornlust*, Land-residenz der Churfürsten von Trier, welches der Churfürst Franz von Hause *Schönborn* bauen liess. Am anderen Ende der Insel *Niederwörth* und auf derselben seite des Flusses liegt das Cistercienser Kloster *Wallsheim* mit dem Dorfe gleiches Namens.

Zur Rechten eine grosse Ebene, im höchsten Grade fruchtbar und angebaut, mit dem Dorfe *Neuendorf* am Gestade des Flusses, gewöhnlich der Gemüsegarten von Coblenz genannt; Das bescheidene Dörfchen, *Urbar*, links, mit seinen uppigen Weingärten, welche einen vorzüglich guten Bleichert liefern; die benachbarten Berge, überhaupt alles trägt dazu bei diese Gegend zu einer der lieblichsten Landschaften zu bilden; doch die nächste Wendung des Stromes erhebt die Scene über aller Beschreibung. Hier sieht man den ungeheuren mächtigen Felsen von *Ehrenbreitstein*, mit Fortificationen gekrönt, *das Gibraltar des Rheins*, sich majestätisch und stolz über die schöne und malerisch belegene Stadt Coblenz erheben; und seinen dunklen Schatten weit über den stillen Busen des Rheins werfen. Das Rheinthal, bey Coblenz, erweitert sich; die Bergkette, genannt der *Hundsrück*, welche hier endiget, und die der Eifel etwas weiter abgelegen; links die entfernte Anhöhen des *Westerwaldes*, kurz, das Ganze ist eins der schönsten Naturgemälde welches der Tourist oder Künstler zu sehen sich wünschen kann.

